

Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter. (Lothar Zenetti)

Gauting, den 31. Mai 2011

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des FORUM EINE WELT,

mit diesem Rundbrief grüße ich Sie herzlich. Vor allem **danke ich Ihnen** für Ihre Verbundenheit, für ihre Treue als Kunden in unserem Eine Welt Laden, für die Unterstützung unserer Projekte. Sie machen es so möglich, dass wir anderen **Ermutigung und Hoffnung geben**: den Produzenten in den ärmeren Ländern, Kindern und Jugendlichen, Kranken und von Blindheit Bedrohten sowie Indio-Gemeinden. Entsprechend unserem Vereinszweck wollen wir das Bewusstsein stärken, dass wir nur diese EINE WELT haben und möchten angesichts zunehmender wirtschaftlicher Ungerechtigkeit und Not dem „fernen Nächsten“ Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Bei unserer **Mitgliederversammlung am 17. Mai 2011** wurden die Rechenschaftsberichte vorgetragen, und der Bericht der Kassenprüfer entgegengenommen. Vorstand und Kassiererin wurden einstimmig - bei Enthaltung der Genannten - entlastet. Wichtigster Diskussionspunkt war aber die Änderung unserer Vereinssatzung: Dabei blieb im Grunde „alles beim Alten“, d.h. Selbstverständnis und Zweck des Vereins blieben unverändert. Einzelne Regelungen waren an die Weiterentwicklung bei den Projekten und bei der Vereinsarbeit anzupassen. Insbesondere musste das in der Satzung i.d.F. v. 6.6.91 festgelegte Quorum (30 %) für die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung beseitigt werden, denn zunehmendes Alter erschwert immer mehr Mitgliedern die Teilnahme an der Jahresversammlung. Nach ausgiebiger Diskussion wurde die Änderung einstimmig beschlossen. Sobald diese Änderung beim Registergericht eingetragen ist, kann die Neufassung der Satzung i.d.F. vom 17.05.11 jedem Interessenten ausgehändigt werden.

Rückblicke auf unsere Vereinsarbeit bieten sich an: Im Februar 1986 wurde der Verein FORUM EINE WELT GAUTING e.V. gegründet, wobei Pfarreimitglieder von St. Benedikt die Initiative ergriffen. Beteiligt waren aber von Anfang an auch Evangelische. Im Oktober 1986 wurde mit der Einweihung des Pfarrheims auch der **Eine Welt Laden** in zwei Räumen des Pfarrheims eröffnet. Das **25jährige Jubiläum von Verein und Laden** wollen wir gebührend feiern! Auf **40jährigen Einsatz** in der Entwicklungshilfe blickt der Arbeitskreis LATEINAMERIKA zurück, der sich anfangs Ökumenischer Arbeitskreis für Entwicklungshilfe nannte. Dem FORUM schloss sich 1991 der Stockdorfer AFRIKAKREIS an, der also sein **20jähriges Jubiläum** feiern kann. Im Oktober laden wir zu Ausstellung und Festveranstaltungen ein. Beachten Sie bitte die Hinweise!

Im **EINE WELT LADEN** setzt sich unser Team von Ehrenamtlichen weiterhin für den **FAIREN HANDEL** ein. Unser Warenangebot ist sehr vielfältig, doch verlagert sich der Umsatz mehr und mehr auf Lebensmittel. Die Turbulenzen auf dem Weltmarkt führten zur Preissteigerungen insbes. bei Lebensmitteln. Die Kaffeepreise haben bereits angezogen. - Empfehlen möchte ich Ihnen unseren Laden auch für kleine Geschenke! Schauen Sie doch mal wieder herein!

Eine Welt Laden
82131 Gauting
Münchener Str. 7
Mo - Fr. 9.00 - 12.30 + 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

Vom **AFRIKAKREIS** ist zu berichten, dass Pierre Nikiema nun ca. 1.700 Kinder in seinen drei Schulen hat. Klassenstärke ca. 100 oder mehr! Die dringend nötige Mauer um das Schulgelände Esther I ist - auch mit unserer Hilfe - fertig gestellt; Kühe, Ziegen und sonstige „Unbefugte“ werden nun ferngehalten. Esther II, am Stadtrand gelegen, hat starken Schülerandrang. - Im Mittelpunkt unserer Unterstützung steht aber die **Schulspeisung**, die allerdings nur an der Schule Wend Zoodo ca. 850 Kindern gegeben werden kann. Mit dem Anstieg der Preise für Grundnahrungsmittel auch in Burkina Faso ist die Ernährung für viele Familien noch schwieriger geworden. Umso wichtiger ist die Schulspeisung! Die AK-Leiterin, Fr. Jecht, setzt sich stark dafür ein. Schulleiter und Eltern danken bewegt für unsere Hilfe (€ 16.182,50 im Jahr 2010).



Der **LATEINAMERIKAKREIS** informiert über die Arbeit von **Sr. Fides**, São Paulo/Brasilien: In dem ärmlichen Außenbezirk Embu Guaçu werden in dem Sozialwerk „Lar Irmã Inês“ derzeit 440 Kinder und Jugendliche betreut. In den berufsbildenden Werkstätten „Jojo Dockter“ nehmen 727 Jugendliche bzw. Erwachsene an diversen Kursen teil, um sich für einen Arbeitsplatz zu qualifizieren. Sr. Fides berichtet auch von Erfolgen Einzelner. Die beiden Sozialfamilien haben nun je 12 Kinder, die vom Jugendrichter zugewiesen wurden. Für deren Kosten trägt die Regierung nichts bei. Sr. Fides kümmert sich um die Häuser und den Lebensunterhalt, d.h. sie bittet um Spenden! - Bewegend ist auch der Einblick in die bedrückenden Lebensverhältnisse ihrer Schützlinge, den Sr. Fides gibt. Auch beschreibt sie wie ihre Mitarbeiter immer wieder grob vernachlässigte Kinder aufgreifen, ihre Behausung im Slum besuchen und wenn möglich helfen. „Alles ein Tropfen auf den heißen Stein ..?“ fragt sie.

Mutig, unerschrocken setzt sich Sr. Fides nun seit mehr als drei Jahrzehnten ein, um Kindern und Jugendlichen Wärme, Fürsorge und Liebe zukommen zu lassen. Unermüdlich hält sie ihre Spender informiert und schickt Dankesbriefe. Wir freuen uns, dass ihr Einsatz nun auch Anerkennung an höchsten Stellen gefunden hat: Der Generalkonsul von São Paulo hat ihr das **Bundesverdienstkreuz am Bande** der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Und wie die Oberin aus São Paulo schreibt, gilt diese Anerkennung auch ihren Unterstützern, also auch Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender! (2010 konnten wir € 8.035,00 überweisen!)



Unser Projektpartner **Antonio Reiser**, dessen Arbeit für die **Guaraní-Indios** in Nordargentinien wir seit 1975 unterstützen, wurde nun 80 Jahre alt. Seinen Ansatz, die verbliebenen Gemeinden der Ureinwohner an die moderne Zeit heranzuführen, ohne dabei ihre Kultur zu vernichten, finden wir überzeugend. Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Situation Argentiniens kann Antonio Reiser Rechtstreit (Holzraub etc.) unterstützen, indem er ermutigt, doch kaum einen Einschränkungen durch Alter und teilweise nun einen Fahrer, um mit seinem wichtigsten Arbeitsmittel (Kleintransporter) Fürsorge zu leisten. Für die Selbst-Kokuei weiterhin sehr hilfreich, auch haben Antonio Reiser zu seinem 80. auch mit einem Geldgeschenk gratuliert, das von seinem ehem. Praktikanten Johannes Ruppert/Köln, persönlich überbracht wurde. Freudiger Dank wurde uns übermittelt. Wir möchten Antonio weiterhin zur Seite stehen! (Im Jahr 2010 haben wir für die Indio-Arbeit € 4.000,00 überweisen können.)



ation Argentiniens kann Antonio Reiser Rechtstreit (Holzraub etc.) unterstützen, indem er ermutigt, doch kaum einen Einschränkungen durch Alter und teilweise nun einen Fahrer, um mit seinem wichtigsten Arbeitsmittel (Kleintransporter) Fürsorge zu leisten. Für die Selbst-Kokuei weiterhin sehr hilfreich, auch haben Antonio Reiser zu seinem 80. auch mit einem Geldgeschenk gratuliert, das von seinem ehem. Praktikanten Johannes Ruppert/Köln, persönlich überbracht wurde. Freudiger Dank wurde uns übermittelt. Wir möchten Antonio weiterhin zur Seite stehen! (Im Jahr 2010 haben wir für die Indio-Arbeit € 4.000,00 überweisen können.)

„**Das Recht auf Augenlicht**“ ist ein Programm der Weltgesundheitsorganisation, mit dem die Ursachen der Blindheit bekämpft werden sollen. In Kooperation mit der Christoffel Blindenmission (CBM) haben wir den **Bau von Wasserbehältern an 7 Schulen in Kenia** mitfinanziert (3/4 der Kosten von € 50.000 trug das Bundesministerium für wirtsch. Zusammenarbeit und Entwicklung!). Das Projekt wird gerade fertig gestellt, die Abrechnung mit Hilfe von CBM steht dann an. Wir erwarten, dass in den Becken Regenwasser gesammelt wird, und dass der Kursplan für Schüler, Lehrer und Eltern über Hygiene zur Blindheitsvermeidung erfolgreich durchgeführt wird. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie für dieses Projekt **noch etwas spenden** könnten!



Dankbare Briefe bekommen wir von den **zwei Buben** aus dem Madrasi **Slum in Dehra Dun/Nordindien**, deren weiterführende **Schulbildung** wir mit je 1.000 € pro Schuljahr finanzieren (Wohnheim, Schulgeld, Lebenshaltungskosten etc.) und zwar im Rahmen des Patenschaftsprogramms der **Agnes-Kunze-Society** als Teil des Hope-Projekts (www.hope-project.de). Sie weisen auch ausgezeichnete schulische Leistungen nach.

Als FORUM EINE WELT freuen wir uns über Kontakte in verschiedene Länder und Erdteile; wir möchten dabei auch lernen, und bei der Vielfalt unserer Beobachtungen unser Eine-Welt-Bewusstsein schärfen.

„**Global denken, lokal handeln**“ ist unser Motto. Die Mitgliedschaft und Mitarbeit in unserem **Dachverband Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.** (EWNB) und in überregionalen Organisationen bietet Informationen und Unterstützung, um „über unseren Tellerrand“ EWNB, die Beachtung von Sozial- und von Kommunen haben wir bereits erfolgreich auch die Gemeinde Gauting haben auf unser Ziel, keine Anschaffungen aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu tätigen.



Die **Wanderausstellung** „Entwicklungsland Bayern - Globalisierung zukunftsfähig gestalten“, vom EWNB erstellt, führt die globale Vernetzung vor Augen. Dass **FAIRER HANDEL**, Mikrokredite von **OIKOCREDIT**, die Forderung eines fairen, internationalen Insolvenzrechts (sogar im Koalitionsvertrag von 2009 angestrebt!!) durch „**erlassjahr.de**“ u.a. zu mehr Gerechtigkeit, und damit zum Frieden in der Welt beitragen können, wird gezeigt.

- 15. - 28.10.2011: zeigen wir **diese Ausstellung** im Rathaus-Foyer als Teil unserer Jubiläumsveranstaltungen.
- 21.10.2011: **Festabend** im Rathaus-Foyer mit musikalischen und kulinarischen Angeboten.
- 23.10.2011: Die **Puppet Players** spielen zu unseren Jubiläen „Die Arche Noah“ im Rathaus-Foyer.

Nähere Informationen und Einladungen folgen!

Nochmals Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott!“, auch an die Gautinger Kirchen und an die Stockdorfer Apostelkirche mit Grüßen auch von allen MitarbeiterInnen,

Ihre

(Vorsitzende)